

Soeben gelangten zur Ausgabe:

Ein neuer

Jane Grey

In der Prarie

In die unruhvollen Zeiten, in denen Texas noch von den Nachwehen der amerikanischen Bürgerkriege durchschüttelt war, führt dieser glänzend geschriebene Roman. Er schildert den Zug des Züchters Adam Britte, der es damals als erster unternahm, mit einer Mannschaft von nur einem Dutzend Cowboys eine Herde von über 4000 Tieren durch 90 Tage ihrem Ziele zuzutreiben. Vor dem Hintergrund herrlicher Landschaftsbilder rollt hier das an spannenden Abenteuern überreiche Schicksal dieses Zuges ab, in dessen vielfältige Erlebnisse auch Leid und Glück zweier Frauengestalten verwoben sind.

M 285

Ⓩ

Ⓩ

Ein neuer

Max Brand

Die verhängnisvolle Wette

Als einer der besten Kenner des amerikanischen Westens hat Max Brand hier wieder eine geradezu hinreißend spannende Erzählung aus dieser auch heute noch unter besonderen Gesetzen des Daseins stehenden Welt geschaffen. Ihr Held ist ein junger, scheinbar harmloser Mensch, der erst in einer Zwangslage, in die er durch die unglückselige Wette seines Gegenspielers gerät, sein eigentliches mannhaftes Wesen enthüllt. Kampf um Geltung in der Achtung der Westmänner und der von beiden geliebten Frau und vielfache Abenteuer erfüllen den Schicksalsweg der beiden, die sich am Ende die Hand zum Frieden reichen.

Jeder Band in Ganzleinen mit mehrfarbigem Bildumschlag

Th. Knauer Nachf. Verlag · Berlin

Soeben erschien:

Der Bassenheimer Reiter

12 Tafeln und zwei Einführungen

von Prof. Dr. Alfred Stange und Konservator Graf Wolff Metternich

Steif broschiert mit illustriertem Umschlag RM 1.95

Kein Geringerer als der Naumburger Meister ist der Schöpfer dieses uns so lange verborgenen vollendeten Kunstwerks, das Hermann Schnitzler vor kurzem in der Pfarrkirche Bassenheim bei Koblenz entdeckte. Wahrscheinlich 1239 geschaffen kam das einzigartige Martinsrelief auf Umwegen etwa um 1700 nach Bassenheim. Zweifellos stammt es aus dem Mainzer Dom, der noch Lettnerfragmente des Naumburger Meisters birgt. - „Ein einzigartiges Werk wurde uns geschenkt“, sagt Professor Stange am Schluß seiner feinsinnigen Deutung, „ein Werk, das wir künftig zu den Heiligtümern unserer Kunst zählen müssen, denn es ist deutsch bis in den letzten Winkel.“

Ⓩ

Ludwig Röhrscheid / Bonn, Am Hof 28